



Meerschweinchen VON DER HUSARENMÜHLE



Jahresbericht Zuchtjahr 2022

Das Zuchtjahr 2022 wird die Meerschweinchen Zucht in Deutschland sicherlich längerfristig verändern.

Entgegen häufiger Annahmen handelt es sich bei einer seriösen privaten Meerschweinchen Hobbyzucht eben nicht um eine „Einnahmequelle“, sondern um ein Hobby für dessen ordentliche Ausübung man tief in die Tasche greifen muss. Eine Phase stark sinkender Reallöhne, wie wir sie 2022 erlebt haben, bringt entsprechend erhebliche Auswirkungen mit sich. **Zum Einen sind die Haltungs- und Aufzuchtkosten massiv explodiert und zum Anderen ist die Nachfrage nach Abgabetieren im Gesamtmarkt im gleichen Zeitraum drastisch eingebrochen.** Viele Züchter hat es dabei hart getroffen, so dass sie den Zuchtbetrieb reduzieren, teilweise oder auch komplett einstellen mussten. Nicht nur bei Züchtern stauten sich die Abgabebiere, auch in den Tierheimen und Notstationen warteten zusehends mehr Tiere auf ihre Vermittlung. Die Reduzierung des Zucht“outputs“ ist also als notwendige Selbstregulation des Marktes zu verstehen.

Die Explosion auf der Kostenseite wurde befeuert durch die Inflation. Sämtliche Futtermittel, Heu, Einstreu, Stallausstattung, Tierchips, Tiertransportkosten etc. waren von den Preiserhöhungen betroffen. Die Kosten für Einstreu haben sich bspw. je nach Bezugsquelle und Art um etwa 30% erhöht. Hinzu kam im Herbst eine massive Preiserhöhungen durch die Neuauflage der Gebührenverordnung für Tierärzte (GOT). Die Kastrationskosten waren und sind auch nach wie vor regional sehr unterschiedlich. Vereinzelt wurde von mehr als Verdreifachung der Kastrationskosten berichtet. Bereits zum Jahresende 2022 sind die einschlägigen Online Tierportale überschwemmt mit Anzeigen in denen unkastrierte Böcke verramscht werden, um die Kastrationskosten einzusparen. Eine Situation die mutmaßlich auch die Stellung der Vermehrer längerfristig beflügeln wird.

Die Nachfrage nach Meerschweinchen war bereits seit dem Frühsommer, mit dem Aufflammen der Reisesaison, am Gesamtmarkt stark zurück gegangen. Nach zwei Jahren des Corona bedingten Urlaubsverzichts, lagen die Urlaubsbuchungen für den Sommer 2022 über dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. So ist es nicht verwunderlich, dass die Nachfrage nach neuen tierischen Mitbewohnern bereits ab dem Frühsommer entsprechend gering war. Auf einen sehr schwachen

Sommer, folgten sehr schwache Herbst- und Wintermonate. In den Herbst- und Wintermonaten wirkte vor allem die für einen großen Teil der Bevölkerung deutlich spürbaren Reallohnverluste und die bevorstehende Heizperiode hemmend. Es wurden weniger neue Haltungen begonnen und bestehende Gruppen wurden weniger häufig erweitert.

Davon abgesehen spielte **Corona** in diesem Zuchtjahr keine große Rolle mehr. Der Ausstellungsbetrieb ist wieder angelaufen und erste live Seminare haben wieder statt gefunden. Übergaben von Abgabetieren fanden zwar bei uns nach wie vor im Freien, aber weitestgehend wieder ohne Masken und Abstand statt. Wir werden, wie mittlerweile viele andere Züchter auch, auch nach Corona keine Stallbesichtigungen machen und Tierübergaben nur im Freien anbieten.

Da wir zwischendurch immer mal ganz gerne das bereits vorgemischte Grünhopper „Purgrün“ Futter verfüttern und dies aufgrund der Anzahl der Tiere entsprechend in Großmenge bestellen, haben wir uns im Frühjahr 2022 beim **Grünhopper Züchterprogramm** angemeldet. Zwar sind die Preisnachlässe für Züchter beim „Purgrün“ nur marginal, ein großer Vorteil ist aber, dass man als Züchter für seine Abgabetiere gratis Starterpakete mit Futterproben bestellen kann. So konnten wir der Mehrheit unserer 2022 ausgezogenen Abgabetiere, neben unserer selbst zusammen gemischten Futtermischung, noch ein gratis Grünhopper Starterpaket mit auf den Weg geben.

Wir wurden auch in 2022 wieder mehrfach von Käufern von Abgabetieren darauf angesprochen, ob wir nicht auch Futtermittel verkaufen würden, was wir aber ganz explizit verneint haben. Wir haben eine private Hobbyzucht, wir züchten nicht für die Abgabe sondern für uns. Dass dabei Tiere zur Abgabe stehen ist eher als Nebeneffekt zu sehen. Wir haben kein Interesse am Handel mit Futtermitteln und auch aus steuerrechtlichen Gründen nehmen wir davon Abstand.

Wir haben **keine Gewinnerzielungsabsicht**. Das jährliche finanzielle Minus unsere privaten Hobbyzucht war in diesem Jahr allerdings nicht vierstellig, sondern fünfstellig. Einen großen Anteil stellten die Investitionskosten dar.

Die massiven Kostenerhöhungen haben uns natürlich auch getroffen, wir konnten aber einen guten Anteil daran abfedern. Als sich bspw. die ersten Preiserhöhungen im Bereich der Einstreu (Hobelspäne, bioaktiv) gezeigt haben, haben wir unseren Vorrat noch um einige Paletten zu alten Konditionen aufgestockt. Darüber hinaus haben wir ab Oktober 2022 auch lokale Überschüsse aus der gestiegenen Brennholzproduktion verwendet.

Erhebliche Einsparungen, von immerhin rund 80%, konnten wir beim Heu erzielen. Wir haben von unseren bisherigen überregionalen Warmluftgebläse getrockneten Kleinballen auf Kleinballen aus konventioneller lokaler Schwarzwälder Herstellung umgestellt.

Die Erhöhung der Tierarztkosten insbesondere auch der Kastrationskosten hat uns glücklicherweise nicht so stark getroffen wie andere Züchter. Da wir ohnehin auch schon vor der GOT Erhöhung bereits im landesweiten Vergleich mit die höchsten Kastrationskosten zu tragen hatten, fiel die absolute Erhöhung geringer aus. Nach letzten Schätzungen haben sich die Preise für Gemüse im Vergleich zum Vorjahr um rund 23% erhöht. Damit man sich ein Bild davon machen kann über was für Futtermengen wir hier so sprechen, wollen wir mal ein Beispiel nennen. Im Zuchtjahr 2022 haben wir rund 500Kg rote Paprika, der Klasse 1, verfüttert. Die Mehrheit des verfütterten Gemüses stammt ganz normal aus dem Supermarkt. Ein anderer Teil z.B. in den Wintermonaten die Kisten mit Salatköpfen, stammt weitestgehend aus dem Großmarkt. Entsprechende Preiserhöhungen summieren sich übers Jahr aufgrund der Menge entsprechend.

Neben Maßnahmen zur Kosteneinsparung werden wir zum Jahreswechsel auch unsere **Abgabepreise leicht erhöhen** (+18%). Wir bleiben mit unseren Abgabepreisen damit nach wie vor deutlich unter den Abgabepreisen der uns nächst gelegenen Zoohandlungen. Wir planen für das Folgejahr das finanzielle jährliche Minus welches unsere Hobbyzucht erwirtschaftet, wieder auf den vierstelligen Bereich zu reduzieren. Für die Ausübung eines Hobbys sind das nach wie vor hohe Kosten.

Aufgrund der gestiegenen Kostensituation haben wir unser finanzielles Engagement für **Projekte zum Tierwohl** dieses Jahr pausiert. Wir haben lediglich eine Meerschweinchen Pflegestation mit einer kleineren Einmalsumme unterstützt. In der Station war ein ehemaliges Zuchttier, welches für eine Weile bei uns gelebt hat, gestrandet.

Unsere **Webseite www.husarenmuehle.de** ist in der Regel der erste Kontaktpunkt für Interessierte aller Art. Die Webseite wies im Zeitraum 01.01.2022–31.12.2022 einen Traffic von 15.736 Besuchern mit 66.998 Seitenaufrufen auf, mit weiterhin stark steigender Tendenz. Aufgrund der selbst auferlegten Datenschutzvorgaben ist eine detaillierte Aufschlüsselung bzw. Auswertung ausgeschlossen. Leider mussten wir aus Zeitgründen im letzten Quartal 2022 nahezu vollständig auf die Aktualisierungen der Webseite verzichten. Zum Jahreswechsel waren erstmalig seit Zuchtstart, nicht mal alle Tiere auf der Webseite zu sehen. Wir werden zu Beginn von 2023 erheblich nachlegen müssen um wieder auf unseren üblichen Stand zu kommen.

Im Frühjahr 2022 wurde die Webseite noch um einen **Galeriebereich** erweitert. Hier kann man nun in unsere Zuchtwelt eintauchen und sich neben den drei Farbwelten unseres Zuchtziels, auch durch allerlei Alltagsbilder aus dem Stall klicken. Im Jahresverlauf wurde der Menüpunkt Abgabetiery um die beiden Reiter Besichtigungen und Tiertransport erweitert.

Zum Stichtag 31.12.22 war die Webseite, dank umfassender Dokumentation von Trächtigkeiten und Aufwachsen der Jungtiere und rundum Bilder der einzelnen Tiere auf insgesamt 2.162 eingebundene Fotos angewachsen. Das häufig praktizierte Vorgehen an Interessenten einzeln Fotos per Email zu verschicken entfällt daher bei uns.

Der **Downloadbereich** wurde 2022 weiter ausgebaut und umfasst zum Jahresende 12 Dokumente zu verschiedenen Themenbereichen. Teilweise handelt es sich dabei um recht komplexe umfangreiche Abhandlungen. 2022 neu hinzu gekommen war beispielsweise das Dokument „Wurf Statistik“ in der Züchterecke, in welchem 2.405 Würfe mit 7.843 Jungtieren von insg. 55 Züchtern von uns erfasst und ausgewertet wurden.

Leider hatten wir 2022 nicht die gewünschten Ressourcen um unseren YouTube Kanal wie gewünscht auszubauen. Bis zum Jahresende 2022 ist unser **YouTube Kanal** lediglich auf 35 Videos angewachsen. Unsere Abonnenten Zahl hat sich dennoch im Jahresverlauf von 68 auf 123 ausgebaut und die Anzahl der Gesamt Klicks hat sich binnen eines Jahres fast verdreifacht (Summe 27.953).

Wir hatten in 2022 in Summe 24 Würfe mit insgesamt 82 Jungtieren. Damit hat sich die Anzahl der Würfe im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Ursächlich für die starke Erhöhung war neben einer temporär breiter aufgestellten Slate Blue-Gold-Weiß Zuchtgruppe, hauptsächlich die Testverpaarungen für die Loh Blockade Theorie und die Testverpaarungen zur Abklärung rezessiver Farbeigenschaften in der Blau Zuchtgruppe. Die Geschlechterverteilung der Jungtiere war auch in diesem Zuchtjahr mit **50 weiblichen und lediglich 32 männlichen Jungtieren**, auch das dritte Jahr in Folge fernab der als allgemeingültig proklamierten Zuchtwerte. Mit der Anzahl der bei uns geborenen Jungtiere liegen wir, trotz Erhöhung zum Vorjahr, noch sehr deutlich im Bereich der „Hobbyzucht“ und **unterhalb der Grenzen der gewerblichen Zucht**. Unser Ziel für 2023 ist dennoch wieder eine deutliche Reduktion der Würfe, um uns wieder vermehrt auf die Themen konzentrieren zu können, die uns an unserem Hobby besonderen Spaß machen.

Wir freuen uns, dass unsere Schützlinge teils wirklich außergewöhnlich schöne Zuhause gefunden haben. Die Mehrheit der Tiere zog in aufwändig durchdachte, selbst gebaute, großzügige Innen- und Außengehege. In reiner Innenhaltung erfreuten sich auch in diesem Jahr die frei erweiterbaren flexibel aufstellbaren Songmics/Kavee Gehege Elemente weiterer Beliebtheit.

Leider hatten wir dieses Jahr auch erstmalig eine Anfrage nach einem Abgabebetier bei der sich eklatante Haltungsmisstände gezeigt haben, so dass wir nicht nur eine Abgabe von Tieren in diese Haltung abgelehnt haben, sondern auch auf die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Mindeststandards pochen mussten.

In Summe hat die subjektiv gefühlte **Qualität der Abgabebetieranfragen** im Jahr 2022 deutlich unter den Vorjahren gelegen. In den Vorjahren hatten wir bei Ebay Kleinanzeigen Anzeigen geschaltet welche Interessenten aus dem gesamten Bundesgebiet auf unsere Webseite brachte. Die Interessenten die trotz der großen Entfernung Kontakt mit uns aufnahmen, waren überwiegend außergewöhnliche Zuhause. Im Zuge der negativen Entwicklungen bei Ebay Kleinanzeigen (insb. willkürlicher Abmahnungspolitik und großem Anteil an unseriösen Vermehreranzeigen) haben wir, im ohnehin schon Nachfrageschwachen Jahr 2022, ab der zweiten Jahreshälfte mehrmals auf Anzeigen in regionalen Druckmedien gesetzt. Die regionalen Anfragen passten leider häufig einfach weniger zu unserer Zucht (Rassen, Farben, Preisvorstellungen, Aussuch- und Auszugsmodalitäten, gewünschte Same-Day-Verfügbarkeiten etc.), was zu einem entsprechend unnötig erhöhten fruchtlosen Emailaufkommen führte. In Summe führten 2022 ziemlich genau 50% der Tieranfragen für Liebhaberzuhause zu Abgaben. Etwa 30% der Abgaben erfolgte im Rahmen von Gruppenneugründungen. Etwa 70% der Abgaben war zur Erweiterung bestehender Gruppen. In 2022 haben wir 8 Zuchttiere an insgesamt 4 seriöse Züchter, aus Deutschland und der Schweiz, abgegeben. 2022 zogen bei 30,9% unserer Abgabebetriebe drei Tiere zusammen ins neue Zuhause. 25,0% der Tiere zogen mindestens als 4er Gruppe aus. 23,5% der Abgabebetriebe hatten beim Auszug nur ein weiteres Tier an ihrer Seite. 20,6% der Abgabebetriebe zogen alleine in bestehende Gruppen.

Wie üblich wurden auch in 2022 alle Jungtiere **gechipt**. Aufgrund großer Unzuverlässigkeit bei der Abwicklung, haben wir mit Wirkung zum 01.01.2022 keine Tiere mehr bei Tasso e.V. registriert. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten und nicht vorab kommunizierten Änderungen bei der Spezifikation der Injektoren haben wir in 2022 den Lieferanten für unsere verwendeten Tierchips gewechselt. Dabei ist die Qualität der Chips gleichgeblieben und wir konnten auch hier unserem hohen Standard treu bleiben.

Alle männlichen Tiere die unseren Stall in Liebhaberzuhause verlassen haben wurden vor Auszug **kastriert**. In einem Einzelfall, wurde aus begründetem Anlass, ein unkastrierter Bock mit Kastrationsauflage abgegeben. Wie bei vielen anderen Züchtern verteilen auch wir die tierärztliche Betreuung unserer Tiere auf mehrere Tierärzte. Trotzdem liefen wir dieses Jahr in den Sommermonaten in die Problematik, dass wir Urlaubsbedingt wochenlang keine Kastrationstermine bekamen. In der Anfangszeit unserer Zucht hatten wir regelmäßig **Kastrationsabszesse**, welche nicht durch Optimierung der Nachsorge in den Griff zu bekommen waren. Erst ein Wechsel des Tierarztes beendete damals das leidige Thema. Als wir diesen Sommer mangels Terminoptionen mit einer großen Anzahl an Tieren auf eine alternative Tierarztpraxis auswichen, war

plötzlich das leidige Thema in großer Anzahl zurück – was nicht nur äußerst bedauerlich für die Tiere war, sondern uns auch ordentlich auf Trab hielt.

Was den Umzug von Zuchttieren und den Auszug von Abgabetiern angeht wurde im Oktober 2022 endlich einem qualifizierten regionalen Transporteur die notwendige behördliche Genehmigung für **Tiertransporte** erteilt. Der Aufwand Tiere zum Transport zu bringen bzw. von dort abzuholen reduziert sich damit für uns massiv um immerhin rund 75%. Wie sich die Transportpreise unter der bereits vielerorts angekündigten Erhöhung für uns im Jahr 2023 gestalten werden bleibt abzuwarten.

Zum Jahresende lebten **33 Meerschweinchen** bei uns. 9 Tiere davon gehören zu unserer Slate Blue–Gold–Loh (Slate Blue Tan) Zuchtgruppe, 7 Tiere zur Slate Blue–Gold–Weiß Zuchtgruppe und 3 Tiere zur Blau (Danish Blue) Zuchtgruppe. Die Gruppe unserer sonstigen Helfertiere umfasst 3 Tiere. Zur Abgabe stehen 11 Tiere (6 Kastrate und 5 Weibchen). Wir agieren zum Jahresende damit, sowohl was die Anzahl der Gesamttiere als auch die Anzahl der Abgabetiern angeht, wieder auf dem Vorjahresniveau.

Im Hinblick auf unsere Zuchtziele, geben unsere 3 Zuchtgruppen 2022 zum Jahresende kein besonders zufriedenstellendes Bild ab:

Nach den Rückschlägen in der **Slate Blue–Gold–Loh** (Slate Blue Tan) Zuchtgruppe im Vorjahr 2021, sind wir leider auch zum Ende von 2022 nach wie vor nicht auf dem Niveau von 2020. Wir haben den begründeten Verdacht, dass wir uns in Teilen der Zuchtgruppe verdeckt Scheckung eingeschleppt haben und Teile der Zuchtgruppe nun, wenn auch nicht sichtbar, Eep statt EE sind. Wir hatten in der Slate Blue–Gold–Loh Zuchtgruppe im Jahr 2022 in Summe 4 Würfe. Weitere 4 Würfe entfielen auf die Test Verpaarungen für die Loh Blockade Thematik. Es bleibt abzuwarten wie sich die Jungtiere aus den November / Dezember 2022 Würfen entwickeln werden. Es sind ein paar vielversprechende Jungtiere dabei. Für 2023 stellen wir unsere Slate Blue–Gold–Loh Zuchtgruppe vorerst breiter auf.

Slate Blue–Gold–Weiß war mit 11 Würfen in 2022 unsere Zuchtgruppe mit den meisten Würfen. Die Zuchtgruppe ist auch mit Abstand die Zuchtgruppe die uns am meisten Spaß macht. Die Zuchtgruppe war zwischenzeitlich sehr breit aufgestellt, was wir nach den letzten Würfen bereits wieder deutlich reduziert haben. Leider hat die diesjährige Linienauffrischung mit Frischblut von außen bei der Zeichnung / den Farbfeldern überwiegend nicht die gewünschten Ergebnisse gezeigt.

Wir hatten in der **Blau (Danish Blue)** Zuchtgruppe direkt zu Beginn des Jahres unser Etappenziel erreicht – es wurden die erste English Crested Jungtiere in einfarbig Blau geboren, typvoll und Fehlerfrei. Der Weg hier hin war hart und verbunden mit sehr vielen schwarzen Trägertieren. So beeindruckend schön der schwarze Fellglanz auch ist, es ist sehr schwierig für einfarbig schwarze Tiere ein schönes Zuhause zu finden und wir hatten uns zwischenzeitlich am Schwarz sehr satt gesehen. Zur Jahresmitte haben wir daher die Entscheidung getroffen die Blau Zuchtgruppe auf das Minimum zu reduzieren und in Zuchtpause zu schicken. Die bereits aufwändig vorbereitete Testverpaarung mit Buff d.E. haben wir trotzdem noch durchgeführt. Mit dem Ergebnis, dass zwar keine ungewollte Trägereigenschaft im b Locus vorliegt, dafür aber wie befürchtet ein Teil der Tiere ep Scheckung trägt. An sich züchterisch ein gutes Zwischenergebnis. Mit der Zeit wuchs die Überzeugung, die Blau Zuchtgruppe statt auf eine einjährige Zuchtpause, in eine Zuchtpause unbestimmter Länge zu schicken. Wir haben einfach keine Freude mehr an der Farbe selbst und an den notwendigen einfarbig Schwarzen. Da ein komplettes pausieren biologisch nun mal nicht möglich ist und das komplette Ende der Zuchtgruppe und der bisherigen Arbeit bedeuten würde, werden auch während der Pause einzelne Blau Würfe fallen. Aber eben nur das absolute Minimum. In 2022 hatten wir in der Zuchtgruppe 4 reguläre Würfe, plus eine Testverpaarung.

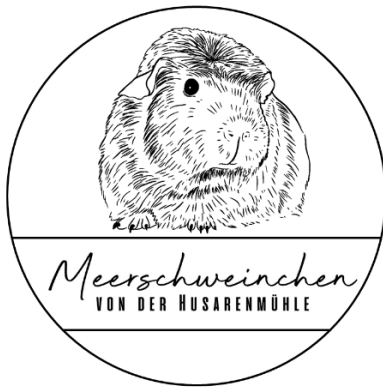
Nachdem wir im Vorjahr 2021 teils mit erheblichen Problemen während der Trächtigkeit und Geburt zu kämpfen hatten, verlief das Zuchtjahr 2022 trotz der erhöhten Anzahl an Würfen glücklicherweise komplett ohne Zwischenfälle.

Die größten Veränderungen fanden bei uns in 2022 im **Stallbereich** statt. Von März bis September investierten wir einen großen Teil unserer Freizeit darin für die große Bockgruppe einen sicheren und naturnahen Auslauf im Garten zu gestalten. Im Mai vergrößerten wir nochmal das Balkon Außengehege. Auch in diesem Jahr schreinernten wir wieder zahlreiche neue Häuschen, Hängemattengestelle und erwarben zusätzliche Heuraufen, eine Vielzahl an individuell angefertigten Kuschelwürfeln und Hängematten.

Im Frühjahr 2022 haben wir an insgesamt **7 Seminaren** teilgenommen. Die diesjährigen Seminare hatten den Fokus Gesundheit, medizinisches Fachwissen und Zuchtsoftwareprogramme.

Wir hatten leider in diesem Jahr nicht die zeitlichen Ressourcen um uns besonders aktiv in die „**MFD News**“ **Vereinszeitschrift** einzubringen. Einzig im August konnten wir einen kurzen Beitrag für die September/Okttober Ausgabe zum Thema „Blätter für den Wintervorrat trocknen“ beisteuern. Gerne hätten wir uns mehr eingebracht.

Wir hatten leider im Zuchtjahr 2022, gerade in den letzten 4 Monaten des Jahres, nicht die Zeit für die Zucht die wir gerne gehabt hätten. Die Versorgung der Tiere stand dabei immer im Vordergrund, was dazu führte, dass vieles andere einfach liegen blieb, die Webseite Aktualität einbüßte und wir viele Themen nicht so angehen konnten wie wir sie gerne angegangen wären. Den Nachholbedarf aufzuarbeiten wird uns ins erste Quartal 2023 begleiten. Wir freuen uns darauf in 2023 in kleinerem Rahmen weiter zu machen und uns den aufgeschobenen Projekten zu widmen.



Sabrina Ahlering
Meerschweinchen von der Husarenmühle

www.husarenmuehle.de